

DIDO AND AENEAS ... ERWARTUNG

Henry Purcell/Arnold Schönberg

Oper in drei Akten/Monodram in einem Akt – 1688/89, 1909

Libretto von Nahum Tate/Marie Pappenheim

Interlude für *Dido and Aeneas ... Erwartung* von Paweł Mykietyn

In englischer und deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne und Kostüme

Licht

Video

Choreographie

Chor

Dramaturgie

Andrew Manze

Krzysztof Warlikowski

Małgorzata Szczęśniak

Felice Ross

Kamil Polak

Claude Bardouil

Stellario Fagone

Christian Longchamp

Katharina Ortmann

Samstag, 4. Februar 2023

Nationaltheater

Abonnement Serie 19

Beginn 19.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Dido/Eine Frau	Ausrine Stundyte
Aeneas	Günter Papendell
Belinda	Victoria Randem
Venus	Rinat Shaham
Sorceress	Key'mon W. Murrah
First Witch	Elmira Karakhanova

Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Aaron Amoatey, Erica D'Amica, Ahta Yaw Ea, Amie Georgsson, Moe Gotoda, João da Graca Santiago, Serhat Perhat, The Thien Nguyen

Bayerisches Staatsorchester

Continuo:

Jacopo Sabina *Theorbe*

Giulia Cantone *Barockgitarre*

Jakob Spahn *Violoncello*

Patrick Milne *Cembalo*

Zusatzchor der Bayerischen Staatsoper

Interlude

Musik

Paweł Mykietyn

Gesang

Maria Magdalena Gocał

Tontechnik und Abmischung

Jarosław Regulski

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 20.45 Uhr

keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG Wien

500 JAHRE UNPLUGGED
BEGEGNUNGEN: WER WIR SIND



Anlässlich des 500-Jahre-Jubiläums des Bayerischen Staatsorchesters können Sie im Anschluss an die heutige Vorstellung mit Orchestermitgliedern ins Gespräch kommen. Im RHEINGOLD bar-bistro heißt Sie ein Barockensemble mit einem kurzen Musikbeitrag willkommen und widmet sich danach gerne Ihren Fragen.

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Nach seinem Studium der klassischen Musik an der Universität Cambridge studierte Andrew Manze Violine. 1996 wurde er stellvertretender Direktor der Academy of Ancient Music und dann von 2003 bis 2007 künstlerischer Leiter des English Concert. Von 2006 bis 2014 war Manze Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Helsingborg Symphony Orchestra, von 2008 bis 2011 außerdem Erster Gastdirigent des Norwegischen Radio-Sinfonieorchesters. Seit September 2014 ist Manze Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie Hannover. In der Saison 2018/19 wurde er zum Principal Guest Conductor des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra ernannt. Als gefragter Gastdirigent auf der ganzen Welt unterhält Manze langjährige Beziehungen zu führenden Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Royal Stockholm Philharmonic, der Camerata Salzburg und dem Scottish Chamber Orchestra. Weiterhin arbeitet er zusammen mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, dem Concertgebouw Orchestra oder dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Manze ist Mitglied der Royal Academy of Music, Gastprofessor an der Osloer Akademie und hat zu neuen Ausgaben von Sonaten und Konzerten von Bach und Mozart beigetragen, die bei Bärenreiter, sowie Breitkopf & Härtel erschienen sind. Als Musikalischer Leiter der Produktion *Dido and Aeneas ... Erwartung* gibt Andrew Manze in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Krzysztof Warlikowski gab sein Regiedebüt 1992 an der Krakauer Theaterhochschule mit Fjodor M. Dostojewskis *Weißer Nächte* und Canettis *Die Blendung*. Warlikowski gehört international zu den renommiertesten Regisseuren. Seit 2008 ist er Künstlerischer Leiter des Nowy Teatr in Warschau. Mit diesem Ensemble schuf er Inszenierungen wie *(A)pollonia*, *Koniec/Das Ende*, *Afrikanische Erzählungen*, *Kabaret warszawski/ Warschauer Kabarett* und *Die Franzosen*. Als Opernregisseur war er an allen großen internationalen Opernhäusern sowie zahlreichen Festivals tätig, u. a. an der Nationaloper Warschau, an der Opéra national de Paris, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Salzburger Festspielen. Krzysztof Warlikowski wurde 2013 zum Commandeur des Arts et des Lettres ernannt. 2021 wurde er in der Theatersparte der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk geehrt. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Eugen Onegin*, *Salome* und zuletzt *Tristan und Isolde*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Małgorzata Szcześniak studierte Malerei und Psychologie in Krakau und begann eine wissenschaftliche Laufbahn, bevor sie ein Bühnenbildstudium absolvierte. Sie arbeitet eng mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf Bühne und Kostüme all seiner Theater- und Opernarbeiten. So stattete sie Inszenierungen am TR Warszawa, am Nowy Teatr, an der Warschauer Nationaloper, an der Opéra national de Paris, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, am Teatro Real in Madrid, an De Nationale Opera Amsterdam, am Odéon Théâtre de l'Europe, am Royal Opera House London, bei der Ruhrtriennale und bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence aus. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bereits Bühne und Kostüme u. a. für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome* sowie *Tristan und Isolde*.

LICHT

Felice Ross, geboren in New Jersey, studierte in ihrer Heimatstadt und in New York Light Design. Sie lebt in Israel und arbeitet als Lichtdesignerin für Schauspiel-, Opern- und Tanzproduktionen sowie Kunstinstallationen in Europa, Israel, Korea und den USA. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Nationaloper Warschau, die Opéra national de Paris, ans Théâtre La Monnaie in Brüssel, ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro Real in Madrid, an die Israeli Opera, die Washington National Opera und zum Opernfestival von Savonlinna. Regelmäßig arbeitet sie mit dem Regieteam um Krzysztof Warlikowski zusammen. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bisher u. a. das Lichtdesign für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome*, *Tristan und Isolde* und zuletzt *Lohengrin*.

VIDEO

Kamil Polak studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau und Animation an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Er führte Regie bei mehreren Kurzfilmen, darunter *The lost town of Świtez*, der 2011 erstmals bei der Berlinale gezeigt wurde und zahlreiche internationale Preise gewann. Seit 2010 arbeitet er als Animations-Regisseur beim Animationsstudio Human Ark in Warschau. Er schuf Animationsvideos für mehrere Theaterinszenierungen von Krzysztof Warlikowski, darunter *Kabaret warszawski* und *Francuzi*. Für die Bayerische Staatsoper erwarf er die Videoanimationen für *Die Frau ohne Schatten*, *Salome* und *Dido and Aeneas ... Erwartung*.

CHOREOGRAPHIE

Claude Bardouil arbeitete als Tänzer u. a. mit der Choreographin Rita Cioffi in *Massacre du printemps* (2003), *Shopping* (2004) und *Pas de deux* (2005) sowie mit der Compagnie Samuel Mathieu. Seit 2010 arbeitet er mit Krzysztof Warlikowski zusammen und schuf seitdem die Choreographien für zahlreiche von dessen Schauspiel- sowie für sämtliche Operninszenierungen, so u. a. an der Opéra national de Paris, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Théâtre de la Monnaie in Brüssel sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Bei den Münchner Opernfestspielen 2013 wurde sein Tanzstück *Nancy. Interview* gezeigt, außerdem gestaltete er an der Bayerischen Staatsoper die Choreographien für *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome* und *Tristan und Isolde*.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstler:innen wie u. a. Jonas Kaufmann zusammen.

DRAMATURGIE

Christian Longchamp, in Lausanne geboren, studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Genf und an der Sorbonne in Paris. Er begann seine Karriere als Organisator von Ausstellungen über zeitgenössische Künstler und Filmemacher. Er war Kurator am Auditorium du Louvre (2004–2007), künstlerischer Berater, Dramaturg und Leiter der Publikationen am Théâtre de la La Monnaie in Brüssel (2007–2014) und Dramaturg und Leiter der Publikationen an der Opéra national de Paris (2014/15). Zwischen 2016 und 2019 war er künstlerischer Berater von Eva Kleinitz an der Opéra national du Rhin in Straßburg, unter anderem verantwortete er als Kurator das multidisziplinäre Festivals *Arsmondo*. Mit Krzysztof Warlikowski verbindet ihn bereits eine längere Zusammenarbeit, die auch zukünftige Projekte einschließt. Christian Longchamp schreibt regelmäßig für die französische Zeitschrift *La Règle du jeu*. Derzeit entwickelt

er zudem eine neue digitale Plattform über die zeitgenössische europäische Literatur. Für *Dido und Aeneas ... Erwartung* arbeitet er zum ersten Mal für die Bayerische Staatsoper.

Katharina Ortmann studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Berlin und Paris. Als Musikdramaturgin war sie u. a. am Oldenburgischen Staatstheater, der Staatsoper Hannover sowie am Staatstheater Darmstadt engagiert. 2012/13 leitete sie die Junge Oper der Staatsoper Hannover. Seit 2015 arbeitete sie als freie Dramaturgin und Projektleiterin mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik mit verschiedenen Ensembles, Komponist:innen und Festivals wie der Münchener Biennale zusammen. Mit Beginn der Intendanz von Serge Dorny ist sie Musikdramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. Katharina Ortmann war bis 2022 Mitglied des Alumnibeirates der Akademie Musiktheater heute der Deutsche Bank Stiftung, zudem ist sie regelmäßig als Jurorin und Mentorin tätig, u. a. als Mitglied im Reading-Panel der Opera Creation Journey ENOA 2021 sowie für das ensemble-netzwerk.

DIDO/EINE FRAU

Ausrine Stundyte studierte an der Litauischen Akademie für Musik und Theater in Vilnius und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Sie gewann verschiedene Auszeichnungen, u. a. den Sonderpreis der Chambre Professionnelle des Directeurs d'Opéra Paris. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Venedig, Berlin, Wien, Gent, Antwerpen, Madrid, Amsterdam und Zürich sowie zu den Festivals in Salzburg und Aix-en-Provence. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Mimì (*La bohème*), Agathe (*Der Freischütz*), Renata (*Der feurige Engel*), Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*), Sieglinde (*Die Walküre*), Die Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*), Venus (*Tannhäuser*), Judith (*Herzog Blaubarts Burg*) und die Titelpartien in *Katja Kabanova*, *Manon Lescaut* und *Tosca*. In München ist die Sängerin seit 2015 immer wieder zu Gast und war zuletzt 2021 als Regan in Reimanns *Lear* zu erleben sowie 2022 als Jeanne in Krzysztof Pendereckis *Die Teufel von Loudon*.

AENEAS

Günther Papendell studierte an den Musikhochschulen in Köln und München. Ab 2004 war er am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen engagiert, seit der Spielzeit 2007/08 gehört er dem Ensemble der Komischen Oper Berlin an. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Escamillo (*Carmen*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*), Don Pizarro (*Fidelio*), Kowaljow (*Die Nase*) und Mary (*Die Soldaten*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Volksoper, die

Deutsche Oper am Rhein, die Semperoper Dresden, an die Nationaltheater Mannheim und Weimar, an die Staatstheater in Mainz und Nürnberg und an das Aalto-Theater in Essen. In München war er zuletzt 2020 in *Die Vögel* von Walter Braunfels zu sehen und kehrt nun als Aeneas zurück auf die Bühne der Bayerischen Staatsoper.

BELINDA

Die norwegische Sopranistin Victoria Randem studierte Gesang an der Kunsthochschule in Oslo und am Konservatorium Barratt Due. Sie wuchs in Oslo auf und war jahrelang Mitglied des Kinderchors bei Den Norske Opera & Ballett. Während des Studiums sang sie Partien wie Susanna in *Le nozze di Figaro*, Drusilla in *L'incoronazione di Poppea*, die Hauptpartie in Jules Massenets *Cendrillon* und Gretel in *Hänsel und Gretel*. Zu erleben war sie außerdem in einem Galakonzert mit dem norwegischen Rundfunkorchester (Kringkastingsorkesteret). Nachdem sie zwei Jahre Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden in Berlin war, wurde sie in der Spielzeit 2021/22 als Solistin in das dortige Ensemble aufgenommen. 2021/22 war sie hier in der weiblichen Hauptrolle in Peter Eötvös' Uraufführung *Sleepless* zu hören. Als Belinda in *Dido and Aeneas ... Erwartung* gibt sie nun ihr Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper.

VENUS

Die in Israel geborene Mezzosopranistin Rinat Shaham schloss ihre musikalische Ausbildung in den Vereinigten Staaten am Curtis Institute of Music ab. Ihr europäisches Operndebüt gab sie als Dido in Henry Purcells *Dido und Aeneas* beim Festival d'Aix-en-Provence. Es folgten Partien wie Cendrillon in Jules Massenets gleichnamiger Oper in Brüssel, Mélisande in *Pelléas et Mélisande* an der Berliner Staatsoper, Rosina in *Il Barbiere di Siviglia* am Nationaltheater in Tokio und am Teatro La Fenice in Venedig, Blanche in Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites* an der New York City Opera oder Dorabella am Theatre des Champs Elysées Paris und beim Glyndebourne Festival. In der Saison 2021/22 interpretierte Rinat Shaham am Gran Teatre del Liceu die Partien Maddalena (*Rigoletto*) und Margret (*Wozzeck*) oder Judith (*Herzog Blaubarts Burg*) mit dem RSO Wien im Wiener Konzerthaus. In der Spielzeit 2022/23 debütierte die Mezzosopranistin am Teatro Colón in Argentinien als Judith in *Herzog Blaubarts Burg*. An der Bayerischen Staatsoper ist Rinat Shaham nun zum ersten Mal zu Gast in der Partie der Second Woman/Second Witch (Venus) im Rahmen von *Dido and Aeneas ... Erwartung*.

SORCERESS

Der Countertenor Key'mon W. Murrah stammt aus Louisville, Kentucky. Er wurde 2019 in das Carnegie Hall's Weill Music Institute in eine Meisterklasse mit Joyce DiDonato aufgenommen und setzte seine Studien am International Vocal Arts Institute fort. 2021 wurde er in das Studio Artist Program der Florida Grand Opera aufgenommen und debütierte beim Aspen Music Festival als Bertarido in Händels *Rodelinda*. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. So ging er 2021 u. a. an der Houston Grand Opera als 1. Preisträger des 33. jährlichen Arienkonzerts hervor, als Gewinner des Großen Preises der Premiere Opera Foundation + NYIOP International Vocal Competition und als Finalist und Gewinner des Förderpreises von Operalia. 2021 debütierte Key'mon Murrah mit der Titelrolle in C. W. Glucks *Orfeo ed Euridice* an der Seattle Opera und in Gabriela Lena Franks Oper *Frida y Diego* an der San Diego Opera. In *Dido and Aeneas ... Erwartung* steht er als Sorceress/Spirit erstmals auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper.

FIRST WITCH

Elmira Karakhanova, geboren in Russland, studierte am Staatlichen Pjotr I. Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und wurde 2018 ins Young Artist Program des Bolschoi-Theaters Moskau aufgenommen. Auf der Opernbühne in Frankreich, den Niederlanden und in St. Petersburg stand sie außerdem in F. Poulencs *Les mamelles de Tirésias*, M. P. Mussorgskis *Boris Godunow* und S. W. Rachmaninows *Zemfira*. Konzerte führten sie in die Tschaikowski-Konzerthalle Moskau und an die Israelische Oper Tel Aviv, wo sie im Rahmen eines Gastspiels des Bolschoi-Theaters zu hören war. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei Wettbewerben vor allem für ihre Interpretation von Werken Tschaikowskis und Rachmaninows, wie etwa 2016 den 1. Preis des zehnten internationalen Rimski-Korsakow-Wettbewerbs für Operngesang. 2021 gewann sie den 1. Preis beim zweiten José Carreras Grand Prix in Moskau. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Eine Sklavin (*Salome*), Eine Priesterin (*Aida*) und Schopfhenn (Das schlaue Füchlein).

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

[#BSOdido](https://twitter.com/BSOdido)